



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.  
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen  
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/  
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

**Prokop <von Templin>**

**Sultzbach, 1679**

L. Schön ist der Mond/ wann er wachset und voll ist.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37377**

Gleichnus wird man das besser  
 verstehen mögen: Wir kennen  
 ja wol die zwey grosse Himmels-  
 Liechter / die zween vornehmste  
 Planeten Sonn und Mond /  
 unter denen ist die correspon-  
 denz / daß der Mond sein Liecht/  
 seinen Glanz / seine Schön- und  
 Klarheit von der Sonnen her  
 hat / diese giebet ihm ihn willig  
 und gern / wann nur keine Hin-  
 ternus darzwischen kompt / uti  
 tempore Eclypsis, daher siehet  
 man wie prax der Mond täglich/  
 stündlich / ja alle Augenblick  
 L wachset und zunimmt / bis er zu  
 seiner perfection gelanget und  
 ganz voll wird: Wie schön un-  
 ter dessen erleuchtet er nicht bey  
 der Nacht die Welt / alle Crea-  
 turen geniessen es / werden sei-  
 ner heylsamen influenzen theils  
 hafftig; Aber alsdann wann er  
 auf



auf das höchste kommen ist / und  
das seine treulich gethan / so fanz  
gee er an wieder abzunehmen /  
wird wieder klein / tuncfel und M  
finster / bis und so lang / daß er  
sich ganz verlieret; also / daß man  
ihn gar nimmer siehet: Was  
halten wir aber jetzt von ihm?  
stehets vielleicht jeko schlechter  
umb ihn als zuvor? Der gemeis  
ne ungelehrte Mann bildet ihm  
zwar so ein und vermeinets / aber  
O nein / Obscuratur: at jun-  
gitur, mit der Seiten gegen uns  
herab ist er zwar finster und  
schlechter anzusehen / aber mit  
der Seiten gegen den Himmel  
oder der Sonnen hinnauf / ist  
er nun wie ihr näherer / also  
auch desto schöner / klarer / glän-  
kender / aber das verstehen nur  
die Gelehrte!

N vij

f. Es